
Name, Vorname des Antragstellers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail-Adresse

An den
Hochsauerlandkreis
Fachdienst Wasserwirtschaft
Steinstraße 27
59870 Meschede

Antragsdatum: _____

über die Stadt-/Gemeindeverwaltung

Antrag
auf Genehmigung der Indirekteinleitung von betrieblichem Abwasser /
auf Genehmigung der Bemessung, Gestaltung und des Betriebs einer Abwasserbehandlungsanlage
-mineralölhaltigem Abwasser-

- Ich bitte, mir die Einleitung von mineralölhaltigem Abwasser in die Kanalisation der Stadt/Gemeinde gem. § 58 WHG, § 59 LWG i. V. m. Anhang 49 der Abwasserverordnung zu genehmigen.
- Ich bitte Bemessung, Gestaltung und Betrieb der von mir eingesetzten/bestellten Abwasserbehandlungsanlage gem. § 58 Abs. 2 LWG zu genehmigen.

Bezeichnung und Anschrift des Betriebs, von dem aus eingeleitet wird:

.....
.....
.....

Tel.: / E-Mail-Adresse:

Lage des Betriebes:

Gemarkung: Flur: Flurstück:

Auf die beigelegten Unterlagen nehme ich Bezug.

Ansprechpartner für das Genehmigungsverfahren ist:

.....
.....
.....

Tel.:

Verantwortliche Person für die Anlage ist:

Stellvertreter ist:

Folgende/r Mitarbeiter haben/hat die Sachkunde zur Wartung und Überwachung von Abwasserbehandlungsanlagen nach DIN 1999" erlangt:

.....

Für die Abscheideranlage liegt bereits ein Wartungsvertrag vor? ja nein
(wenn ja, bitte Kopie beifügen!)

Erforderliche und beizufügende Antragsunterlagen (jeweils 3-fach):

1. Übersichtsplan (M 1 : 25.000 oder 1 : 5.000)
2. Lageplan (M 1 : 500 oder 1 : 100) mit Entwässerungsplan mit Probeentnahmestelle und Einleitungsstelle
3. Hydraulische Bemessung der Abscheideranlage (Berechnungsbogen ist als Anlage 1 beigefügt)
4. Beschreibung/Bauartzulassung der Abwasserbehandlungsanlage
5. Prüfbericht der Abscheideranlage
6. Nachweis über die Sachkunde des eigenen Personals (falls vorhanden)
7. Beschreibung der Waschwasseraufbereitungsanlage (bei Kreislaufführung)

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Angaben zum Abwasseranfall und zur Abwasserführung

1. Welche Fahrzeuge werden gewartet bzw. gereinigt?

Kraftfahrzeuge

andere Fahrzeuge

welche?

2. Welche Betriebsstätten umfasst Ihr Betrieb?

Werkstatt

Waschplatz/-halle

Waschanlage

SB-Waschplätze

Portalwaschanlage Neubau in Betrieb seit

Waschstraße Neubau in Betrieb seit

besondere Anlage zur Motor- und Unterwäsche

besondere Anlage zur Entkonservierung

Gerät zur Hochdruckreinigung von ölbelasteten Flächen

wird betrieben

wird nicht betrieben

Sonstige: welche?

3. Werden Wasch- und Reinigungsmittel oder sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe, die in das Abwasser gelangen können, eingesetzt?

nein

ja (bitte Anlage 2 ausfüllen)

4. Mineralöhlaltige Abwassermenge (ohne Abwasser aus der maschinellen Fahrzeugreinigung)

In meinem Betrieb fällt je Tag höchstens m³ Abwasser an.

Maximaler Anfall mineralöhlaltiges Abwasser an einem Tag nach Art der Reinigungstätigkeit:

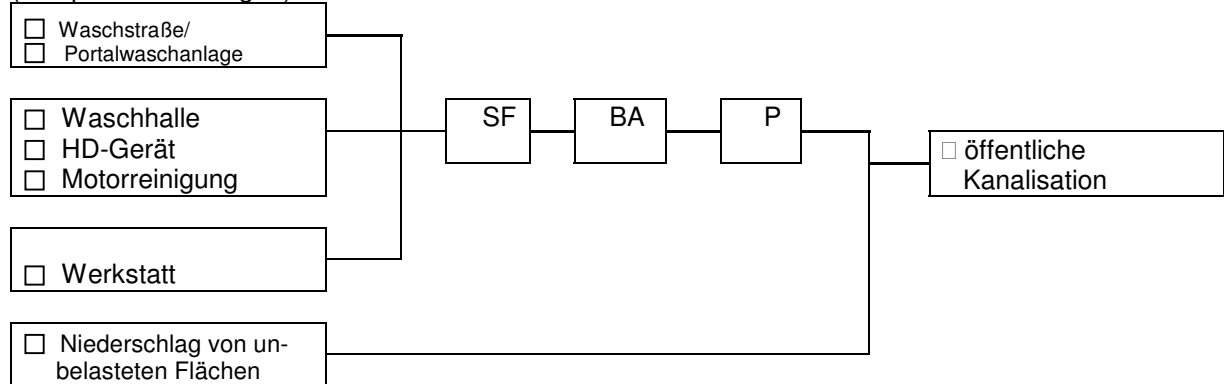
max. Anzahl	Tätigkeit/Vorgänge	Abwassermenge	Summe
.....	Entkonservierung/en (Paraffinwachs)	à 400 l = Liter
.....	Fahrzeugunterwäsche/n (mit HD-Gerät (Pkw)	á 50 l = Liter
.....	Motorwäsche/n einschließlich Motorraum mit HD-Gerät (Pkw)	á 50 l = Liter
.....	sonstige Reinigungsarbeiten ölbehafteter Oberflächen mit/ohne HD Gerät Art:	á l = Liter
.....	Lkw-Wäsche/n	á 600 l = Liter
Werkstattreinigung:			
.....	Arbeitsplätze	á 10 l = Liter
Gesamtmenge:			<u>.....</u> Liter/Tag

5. Abwasserführung

Blockschema der Entwässerung

Bitte die Abwasserführung von den einzelnen Betriebsstätten bis zur Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation schematisch zeichnerisch darstellen (ggf. auf besonderem Blatt). Die Lage und die Art der Abwasserbehandlungsanlage(n) ist zu kennzeichnen.

(Beispiel für Altanlagen)

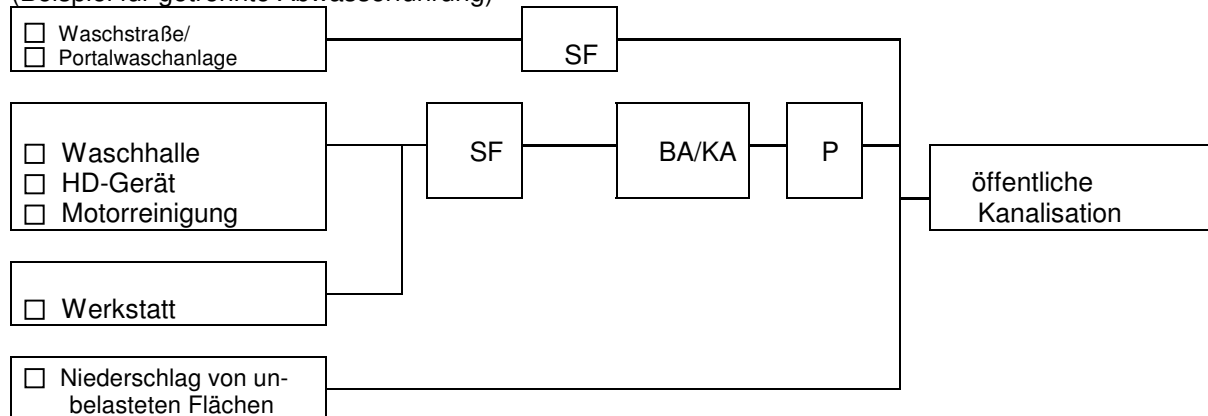


SF = Schlammfang

BA = Benzinabscheider

P = Probenahmeschacht

(Beispiel für getrennte Abwasserführung)



SF = Schlammfang

BA/KA = Benzinabscheider und Koaleszenzabscheider

P = Probenahmeschacht

Beschreibungsbogen für Abwasserbehandlung

Das mineralöhlhaltige Abwasser

- aus der Werkstatt
- aus

wird in einer Anlage zur Entfernung von Kohlenwasserstoffen behandelt:

Anlagentyp:

Hersteller:

Die Anlage ist dimensioniert auf l/s.

- Im Ablauf der Anlage wird (lt. Herstellerangabe) eine Restkonzentration von mg/l Kohlenwasserstoffen bei ungestörtem Betrieb nicht überschritten.
- Es liegen keine Herstellerangaben vor.

Nur bei Koaleszenzabscheider:

- Im Ablauf ist im Testverfahren gemäß DIN 1999 Teil 3 eine Restkonzentration ≤ 5 mg/l Heizöl erreicht (bitte Bescheinigung des Herstellers beifügen).

Die Behandlung erfolgt:

- vor Vermischung mit nicht mineralöhlhaltigem Abwasser aus anderen Betriebsstätten (z. B. Portalwaschanlage),
- zusammen mit nicht mineralöhlhaltigem Abwasser aus anderen Betriebsstätten.

Die Anlage ist

- vom Landesamt für Wasser und Abfall unter der Nr. der Bauart nach zugelassen,
- von der Unteren Wasserbehörde mit Bescheid vom genehmigt,
- Genehmigung ist bei der Unteren Wasserbehörde beantragt.

Die Funktionstüchtigkeit der Anlage wird nachgewiesen durch:

- Inbetriebnahmeprüfung
- Prüfbericht der Funktionsprüfung von einer hierfür geeigneten fachkundigen Stelle (z. B. DEKRA, TÜV, Herstellerfirma der Abscheideranlage) (Nachweise dürfen nicht älter als 5 Jahre sein!)

- Eine den Anforderungen entsprechende Abwasserbehandlungsanlage

ist von mir bestellt:

Anlagentyp:

Hersteller:

voraussichtlicher Liefertermin:

- werde ich bis spätestens bestellen.
- die noch fehlende Trennung der Abwasserströme werde ich bis spätestens durchführen.

- Eine Kreislaufanlage zur Wiederverwendung des Waschwassers

wird von mir installiert

Anlagentyp:

Hersteller:

werde ich bis spätestens in Betrieb nehmen.

zu erreichende Wiederverwendungsrate in %:

Bemessung von Abscheidern für mineralische Leichtflüssigkeiten nach DIN 1999-100 und DIN 1999-101

Komponenten einer Leichtflüssigkeitsabscheideranlage

Schlammfang	S	Benzinabscheider mit integriertem	
Benzinabscheider	II	Schlammfang	(SII)
Koaleszenzabscheider	I	Koaleszenzabscheider mit	
Probenahmeschacht	P	selbsttätigem Abschluß	(II-I)
Probenahme im	PN	Koaleszenzabscheider mit selbsttät.	
Abscheider		Abschluß u. intergr. Schlammfang	(S-II-I)

1. Bemessung des Abscheiders (Berechnung der Nenngroße)

Regenabfluß Qr

Regenspende r in l/(s*ha) 150 200 300

Niederschlagsfläche m² _____

Qr = r * m² : 10.000

Qr = _____ * _____ : 10.000 = _____ l/s

Schmutzwasserabfluß Qs

Auslaufventile	R 1/2" (DN 15)	_____ *	0,5 l/s	= _____ l/s
	R 3/4" (DN 20)	_____ *	1,0 l/s	= _____ l/s
	R 1" (DN 25)	_____ *	1,7 l/s	= _____ l/s
HD-Geräte	Erstgerät		2,0 l/s	= _____ l/s
	Folgegeräte	_____ *	1,0 l/s	= _____ l/s
Waschanlagen	Portal-	_____ *	2,0 l/s	= _____ l/s
	Waschstraße	_____ *	2,0 l/s	= _____ l/s
	HD-Gerät	_____ *	1,0 l/s	= _____ l/s
Qs =				_____ l/s

Dichtefaktor fD

Dichte von abzuscheidenden Leichtflüssigkeiten g/cm³

Dieselmotorkraftstoff	0,85
Vergaserkraftstoff	0,72 - 0,79
Heizöl EL	0,85
Motoröl	0,86 - 0,90
Schmierstoffe	0,91 - 0,94

Dichte = _____ g/cm³

Dichtefaktor fD

Anlagentyp	Dichte		
	0,85	>0,85 – 0,9	> 0,90 - 0,95
S - II - P	1	2	3
S - I - P	1	1,5	2
S - II - I - P	1	1	1

Dichtefaktor fD = _____

FAME-Faktor fF

Der FAME-Faktor fF ist in der Berechnung des Abscheiders zu berücksichtigen wenn in den abzuscheidenden Leichtflüssigkeiten Anteile von Biodiesel bzw. FAME zu erwarten sind. Dies gilt aufgrund der derzeitigen gesetzlich vorgeschriebenen Beimischung von 7 % im Dieselkraftstoff bei jeder Dieseltankstelle. Reine Waschanlagen oder Werkstätten ohne Tankbetrieb sind in der Regel nicht betroffen. In diesem Falle ist der FAME-Faktor fF mit 1,0 anzusetzen.

Dichte von Mischungen aus Diesel und Biodiesel (FAME)

FAME-Anteil	Diesel-Anteil	Nennwert der Dichte g/cm ³
5	95	0,830
10	90	0,835
40	60	0,850
100	0	0,883

Dichte = _____ g/cm³

Dichtefaktor fF

Anlagentyp	FAME-Anteil %			
	< 2	2 - 5	5 - 10	> 10
S - II - P	1,00	1,25	1,50	1,75
S - I - P	1,00	1,00	1,25	1,50
S - II - I - P	1,00	1,00	1,00	1,25

Dichtefaktor fF = _____

Bei einem FAME-Anteil von > 40 % gilt: Dichtegruppe 0,85 bis 0,90 mit den dazugehörigen Faktoren fD

Nenngröße NS = (Qr + fx * Qs) * fD * fF

Der Faktor fx ist außer bei dem ausschließlichen Rückhalt von Stoffen (z.B. Tankstelle) mit 2 anzusetzen
Ist der gleichzeitige Anfall von Schmutz- und Regenwasser nicht zu erwarten, kann die Bemessung getrennt erfolgen.
Die sich ergebende größere Nenngröße ist dann für die Wahl des Abscheiders maßgebend.

Gleichzeitiger Anfall von Schmutz- und Regenwasser ja nein

$$NS = \left(\frac{Q_r}{\quad} + \frac{f_x}{\quad} * \frac{Q_s}{\quad} \right) * \frac{f_D}{\quad} * \frac{f_F}{\quad} = \frac{\quad}{\quad} \text{ l/s}$$

gewählte Abscheidergröße NS _____

2. Bemessung des Schlammfanges

Einstufung	Beispiele	Schlammfanginhalt in L
gering	- Prozeßabwässer mit geringen Schlamm-mengen - Regenauffangflächen, an denen weder Schmutz noch Straßen-abrieb o.ä. anfällt	100 * NS/fD
mittel	- Tankstellen, PKW-Handwäsche - Teilewäsche, Bus-Waschstände - Abwasser aus Reparaturwerk-stätten, Fahrzeugabstellflächen - Betriebe der Energieversorgung, Maschinenfabriken	200 * NS/fD
hoch	- Waschplätze f. Baustellenfahr-zeuge, -maschinen, landwirt-schaftliche Maschinen - LKW-Waschstände - automat. Waschanlagen und - Waschstraßen	300 * NS/fD

Schlammfall gering mittel hoch

Schlammfanginhalt 100/200/300 x _____ / _____ = _____

zu beachten: bei Abscheidern bis NS 3 mind. 650 L gewählt = _____

bei Abscheidern NS 3 bis NS 10 mind. 2500 L gewählt = _____

bei Waschanlagen mind. 5000 L gewählt = _____

3. Gewähltes Anlagensystem

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> S - II - P - (PN) | <input type="checkbox"/> SII - P - (PN) |
| <input type="checkbox"/> S - (II-I) - P - (PN) | <input type="checkbox"/> (S-II-I) - P - (PN) |
| <input type="checkbox"/> SII - I - P - (PN) | <input type="checkbox"/> S- II - I - P - (PN) |

Warnanlage erforderlich nein ja Typ _____

Wasch- und Reinigungsmittel sowie sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe

Auflistung der verwendeten Wasch- und Reinigungsmittel sowie sonstiger Betriebs- und Hilfsstoffe, sofern sie die Abwasserzusammensetzung beeinflussen können.

Nr.	Hersteller, Handelsname	Zweck bzw. Einsatzbereich

DIN-Sicherheitsdatenblätter und/oder Produktionsinformationen sind beigefügt.

Ein Nachweis des/der Hersteller(s) oder eines Prüfinstituts, dass das/die Produkt(e)

- frei von organisch gebundenen Halogenen ist/sind,
 - einen DOC-Eliminationsgrad von mindestens 80 % erreicht wird,
- liegt im Betrieb vor

ja nein

Sind die eingesetzten Reinigungsmittel deemulgierend und abscheiderfreundlich?

- ja
- nein, welche? (Nr.)
- unbekannt (Nr.)